

Aus Barock und Romantik

Chorgemeinschaft Windach Serenade mit dem Projektchor im Pfarrsaal

VON ROMI LÖBHARD

Windach Der Pfarrsaal voll besetzt, und es mussten sogar noch weitere Stühle hergeschafft werden - das freute natürlich die dicht gedrängt stehenden Sängerinnen und Sänger auf der Bühne. Der Projektchor der Chorgemeinschaft Windach hatte zu einer Serenade mit romantischem Liedgut eingeladen und sich als Verstärkung den befreundeten Kirchenchor Sankt Josef aus Friesenried dazugeholt.

Der Begriff "Romantik" mit der "Blauen Blume" als Sinnbild wurde von den beiden Chören weit gefasst. Romantisch waren für die Ensembles nicht nur Werke von Komponisten der Romantik, sondern auch aus anderen Musikepochen. Bei der Stückauswahl schienen vor allem die Inhalte wichtig gewesen zu sein. In

den vertonten Texten und Gedichten ging es viel um Liebe und Sehnsucht, um unerfüllte Träume und Tod - um die ganz großen Gefühle halt. Nach einem ersten, gemeinsam gesungenen "Sommarpsalm" unter der Leitung des Windacher "Musikchefs" Max-Joseph Niederfeilner beschränkten Heimchor und Gäste (Leitung Michael Mayr) getrennte Sangespfade.

Den Besuchern präsentierten sie eine kunterbunte Mischung aus todtraurig und quietschfidel, aus weltlich und religiös -und das alles in verschiedenen Sprachen und quer durch die Epochen. Die Friesenrieder zum Beispiel hatten bei ihrem ersten Liedzwilling das hebräische "Shalom aleichem" und ein altes Madrigal zusammengepackt. In schöner Abwechslung, die sich durch das gesamte Konzert zog,

sangen als Nächstes die Windacher Englischs, aus Barock und Romantik. Beide Chöre bewiesen bei der Auswahl der einstudierten und vortragenen Chorsätze durchaus auch eine gehörige Portion Mut. Da wagte sich der Kirchenchor Sankt Josef an "Waldesnacht" von Johannes Brahms - mit Erfolg. Der anspruchsvolle Chorsatz voller vertrackter Musikelemente, mit dem Brahms das Gedicht von Paul Heyse musikalisch so umgesetzt hat, dass der Zuhörer den Inhalt auch ohne Worte verstehen würde, gelang den Friesenriedern hervorragend.

Die Windacher wiederum begeisterten unter anderem mit "Drück die Eins", einem Hit von Annett Louisan, um den herum Alexander Zuckowski, Sohn des auch vielen Kindern bekannten Komponisten Rolf Zuckowski, einen Chorsatz ge-

bastelt hatte, der Sängerinnen und Sängern Rekordverdächtiges abverlangt. Und was haben italienische Bergsteigerromantik und ein amerikanisches Spiritual gemeinsam? Eigentlich nichts, außer, dass ein Chor damit zeigen kann, wie schnell seine Mitglieder bereit sind, umzuschalten von getragenen Erzählungen aus luftigen Höhen auf hoffnungsvoll rhythmischen Gotteslobpreis. Der Chor aus Friesenried, der mit einer starken Männerriege beeindruckte und auch damit, dass der Altersdurchschnitt aller Sängerinnen und Sänger ziemlich niedrig ist, machte vor, wie das geht. Großes Lob gebührt den beiden Chorleitern, die schon bei der Auswahl der Stücke ein gutes Händchen bewiesen. Beide, Michael Mayr und Max-Joseph Niederfeilner, führten die Ensembles sehr sicher.



Gelungener Auftritt im Windacher Pfarrsaal: der Projektchor der Chorgemeinschaft Windach. Der Pfarrsaal war voll besetzt.